

# Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postverendung halbjährig 4 K. 80 H., ganzjährig 9 K. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Fres. oder 3<sup>2</sup>/<sub>5</sub> Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbittet man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Baroß-Gasse und Széchenyi-Straße Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Korrekturen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 1818.

Sonntag, am 24. Mai 1908.

36. Jahrgang.

## Der Gang der Zeit und das wahre Leben!

Schön mächtig und vollkommen ist die Welt, in der wir beisammen und vernünftig leben sollten, wenn wir aber den Fortschritt die Bestrebungen unseres persönlichen Vortheiles genau ins Auge fassen, so werden wir sehen, daß unser geistiger Wille von dem uns bestimmten Ziele weit abweicht, daß wir uns nicht verstehen und wir weit auseinander gehen und darin liegt der Grund, weshalb wir auch nicht vorwärts schreiten können.

Die vollkommene Welt ist nicht dazu da, auf das wir ergründen und aus den Erfolgen auf unsere Fähigkeit Schlüsse ziehen mögen, sondern die Welt ist da, damit wir den Geist der Vollkommenheit erkennen und in der Erkenntniß dieses Geistes unsere ganze Zustucht suchen sollen.

Dieser Gedanke ist uns eingepflanz, er hat mit dem Leben begonnen und die lange Zeit hat diesen Gedanken weder unserem Gedächtnisse entreißen, noch aber gänzlich tödten können, denn die Beweise sprechen laut und ein Gegenbeweis ist bisher nicht gelungen, obwohl wir es an Versuchen nicht mangeln ließen.

Die Menschheit hat das Recht, gleiches Ansehen und gleiche Rechte zu genießen, aber der Mensch hat auch die Pflicht, dieses Ansehen und diese Rechte zu gewähren und herbeizuschaffen.

Wie aber soll der Mensch dies thun? Soll er vielleicht der Menschheit mit seinen schwachen Kräften imponieren wollen?

Oder soll er mit Gewalt erkämpfen, was der Nächste ihm freiwillig nicht gewähren will?

Der Mensch hat hierzu kein Machtbefugniß, jedoch kann er im Wege der höchsten geistigen Autorität alles erreichen, weil das ganze Sein dieser Autorität unterworfen ist. Daraus folgt, daß der Mensch, aus der Mitte des Menschengeschlechtes, für die Menschheit nur dann Vortheile erringen kann, wenn er den Ursprung der Autorität anerkennt und sich darauf auch in That und Wort berufen kann.

Vor diesem Willen muß der Mensch sich beugen, gegen diesen Willen gibt es keine Appellation und der Mensch fällt auf seine Knie, um Verzeihung zu erlangen.

Die Zeit ist still, ruhig und gelassen, sie leistet keinen Widerstand, läßt alles über sich ergehen und erklärt sich nicht, weil sie keinen Willen hat, aber sie nimmt alle Eindrücke des Lebens, die der Mensch allein bewegt, getreu in sich auf, führt sie uns streng vor Augen und ermahnt uns immerfort, das wir dem Zwecke des Lebens auch entsprechen und dem wahren Lichte, das uns auf allen Wegen leuchtet, folgen mögen.

Wir sehen, wohin die Einfalt manche Menschen führen kann, aber eine Wissenschaft ist dies nicht, sondern leere Worte, die der Hochmuth gedeihen läßt.

Die Entwicklung der Menschheit kann nicht im Wege der Gewalt geschehen, weil Gewalt immer nur Gewalt erzeugt, wollen wir unsere Lage verbessern, so müssen wir zu geistigen Mitteln greifen,

worin Wahrheit und Gerechtigkeit zu finden ist.

Wahrheit und Gerechtigkeit allein kann an unserem Lose ändern, aber der Menschenwille nicht, weil er nicht verläßlich ist.

Betrachten wir den Gang der Zeiten, unterwerfen die Zeit einem ersten Studium, prüfen wir den Gehalt des Lebens und das wahre Leben wird beginnen, das Menschenrecht seinen Anfang nehmen und die wahre Menschenwürde sichtbar werden. (Landb.)

## Tagesneuigkeiten.

**Die Spende des Bischofs.** Bischof Dr. Johann Esernoch hat dem Temesvarer Bürgermeisterrathe 1000 Kronen für wohlthätige Zwecke gespendet. Der Magistrat hat verfügt, daß der Betrag im Wege der Grundgerichte unter den Armen vertheilt werde. Die Vertheilung hat unter Bekanntgabe des Spenders und im Beisein je zweier Stadtpräsidenten stattgefunden.

**Von der Grenzpolizei.** Der Minister des Innern Graf Julius Andrássy hat folgende Grenzwachposten in Süd-Ungarn systemisirt: in Temeskubin, Bazias, Szvircza, Tmolodova, Drenkova, Bodicza. Diese Wachen begannen ihre Thätigkeit am 15. d. M.

**Großes Wasserwerk in Krassó-Szörény.** Die priv. österr.-ung. Staatsbahngesellschaft errichtete in Ferenczfalva mit einem Kostenaufwande von 24 Millionen Kronen ein Wasserwerk, welches die Treibkraft zu den südlichen Werken der Gesellschaft liefern soll. Das Werk wurde vor einigen Tagen seiner Bestimmung übergeben.

**Ankauf von Nejezka und Anina durch die Regierung.** Wie ein Budapestener Blatt meldet, sind gegenwärtig Verhandlungen im Zuge, welche

muß, denn ich glaube, wenn wir ihn gewähren lassen, wird er am Ende gar Ihnen voraus —

„Nun, warum reden Sie nicht weiter?“  
„Weil der Herr Madras, wenn es nämlich der Herr Madras ist, und er scheint es jedenfalls zu sein, mich eben mit einem Paar Augen ansah, die ich außer bei ihm nur noch einmal im Leben gesehen habe.“

„Und wer hatte solche Augen?“  
„Ein Spitzbube von Italiener, welcher mich auf meiner Reise durch Italien plünderte und mir hinterher den guten Rath gab, mich vor Spitzbuben zu hüten.“

„Dieser Vergleich ist nicht sehr schmeichelhaft für den Herrn dort, aber bitte vollenden Sie doch Ihre Rede, bis wie weit glauben Sie, daß er seine Unverschämtheit treiben werde?“

„Nun, ich glaube, daß der Herr Madras so sein wird, sich diesen Abend als Ihren Kammerdiener zu empfehlen.“

„Das ist wohl möglich.“  
„Und Sie werden es mir nicht übel nehmen, wenn ich den Burschen von ihrer Thüre zurückweise.“

„Ganz und gar nicht.“

Wir waren jetzt bei meiner Wohnung, der Unbekannte hielt wie eine Schildwache Posten, da jedoch mehrere Leute in dem Hause wohnten, ließ sich dagegen nichts sagen. Wir mußten es sogar dulden, daß er mit uns zugleich in's

## Fenilleton.

### Eine Entführung.

Erzählung aus dem Leben einer Tänzerin von Rositta. (Nachdruck verboten.)

Ich verließ in etwas unbehaglicher Stimmung und in Begleitung eines jungen Franzosen das Theater in Barcelona.

Als ich nach Hause kam, fand ich einen Brief vor. Die Handschrift war mir völlig unbekannt. Ich erbrach ihn und fand folgenden lakonischen Inhalt:

„Donna!

Ich sah Sie und liebte Sie!

Madras.“

Dieser Brief, diese Liebeserklärung war in der That höchst originell, aber ich fand sie doch ein wenig unverschämt.

Ich zeigte den Brief meinem Begleiter.  
„Wahrhaftig,“ rief er, „dieser Brief ist spanisch, der Herr Madras hätte nur hinzusetzen sollen: und ich muß Sie besitzen, um jeden Preis.“

„Warten Sie nur, das wird noch kommen.“

„Das wird noch kommen? — Glauben Sie, daß der Herr Madras noch einmal an Sie schreiben wird.“

„Nein, er wird nicht schreiben.“

„Er wird Sie besuchen?“

„Das ist möglich.“

„Dann schlage ich vor,“ sagte der Franzose, „daß wir uns mit diesem Narren, der sich Madras nennt, einen Spaß machen.“

„Dieser närrische Herr Madras wird wohl schwerlich irgend jemandem einen Spaß mit sich erlauben.“

„Sie kennen den Schreiber also?“

„Nein, aber ich kenne die Spanier und verstehe die Leute zu beurtheilen, welche an unbekannte Damen schreiben: „Ich sah Sie und liebte Sie.““

Als ich am anderen Tage aus dem Theater trat, näherte sich mir ein großer Mann, welcher sich tief in seinen Mantel verhüllt hatte, und folgte meinen Schritten bis zu meiner Wohnung. Der Franzose, welcher mich führte, sagte lächelnd:

„Sehen Sie Ihren Spanier dort, denn ich wette darauf, es ist Herr Madras.“

Zu unserm Erstaunen vertauschte der Verhüllte kurz vor meiner Wohnung seine Stellung. Statt uns zu folgen, schritt er uns voran, blieb bei der Thüre meines Hauses stehen und schien mich dort zu erwarten.

„Finden Sie das nicht auch spanisch?“

fragte ich meinen Begleiter lachend.

„Ich sehe allerdings ein,“ versetzte dieser, „daß ich mit dem Herrn da spanisch sprechen

den Ankauf der Südbungarischen Domänen der österreichisch-ungarischen Staats-Eisenbahngesellschaft durch den ungarischen Staat bezwecken. Es handelt sich um die Erwerbung der Eisen- und Kohlenwerke in Resicza und Anina. Das Offert, welches der Regierung gestellt wurde, soll ein überaus günstiges sein. Erst nach erfolgter Abschätzung wird man über das Ergebnis der Verhandlungen Klarheit gewinnen können.

**Bitte.** Jene geehrten Landwirthe, die anlässlich der diesjährigen Ausfaat Gelegenheit hatten, die Zeitdifferenz zwischen dem Aufgang des imprägnirten und nichtimprägnirten Futterrübenjamsens zu beobachten, werden gebeten, gleichwohl von welcher Quelle der nichtimprägnirte Rübenjamsen bezogen wurde, ihre diesbezüglichen Beobachtungen der Firma Edmund Mauthner, k. u. k. Hof-Samenhandlung, Budapest, Mottenbillerstraße 33, mitzutheilen. Da die Firma Mauthner diese Daten nicht nur im Interesse der reinen Wahrheit, sondern auch im allgemeinen landwirtschaftlichen Interesse benötigt, bittet genannte Firma auf diesem Wege, mit dem Ausdruck vorherigen Dankes, denselben diesen Bericht innerhalb 8 Tagen, wenn auch nur mittelst Korrespondenzkarte gefl. zukommen zu lassen.

**Ausstellung in Arad.** Die Arader Handels- und Gewerbekammer hat eine Bewegung eingeleitet, um im Jahre 1911 in Arad eine Landesausstellung zu veranstalten. Im selben Jahre wird das Kossuth-Denkmal enthüllt, sowie die Brücken und das Kulturpalais eingeweiht.

**Seit sechs Jahren von den Geschwistern eingesperrt.** In Yffingeanz im Departement Haute-Loire in Frankreich wurde seit sechs Jahren ein 50jähriges Fräulein, welches für todt galt, von ihren Geschwistern gefangen gehalten. Es soll sich um eine große Erbschaft handeln. Die Entdeckung erfolgte bei Ausbesserung eines Nachbarnhauses, welches an den Trakt stößt, in dessen dunkelstem Raume die Aermste, kärglich genährt, schmachtete.

**Die drei Eismänner** haben sich heuer arg blamiert; statt der Resortmäßigen Kälte haben sie uns eine Sommerhitze beschert. Es soll ihnen dies aber nicht zum Vorwurf gemacht werden.

**Südbungarischer Lehrertag.** Der Südbungarische Lehrerverein hält seine XLII. Generalversammlung am 13., 14. und 15. Juli in Nagyfontos.

**Der Bezug von Zeitungen.** Die königliche Kurie hat eine Entscheidung gefällt, wonach Jedermann, der längere Zeit hindurch ein ihm durch den Briefträger zugestelltes Blatt annimmt, den Abonnementspreis desselben auch in dem Falle bezahlen muß, wenn er das Blatt nicht bestellt hat.

**Wichtig für Seidenraupenzüchter.** Bisher war es üblich, daß die Seidenraupenzüchter die vor ihrem Hause stehenden Maulbeerbäume möglichst für sich in Reserve hielten, damit das, in den letzten zwei Wochen vor dem Einspinnen der

Haus eintrat, und wir glaubten schon, durch diese Keckheit irreführt, daß wir uns in der That geirrt hätten und der Fremde irgend jemand im Hause besuchen wollte. Doch nicht lange währte diese Täuschung, der Fremde blieb mit uns zugleich bei der Thüre meiner Wohnung stehen und schien darauf zu warten, bis sie geöffnet würde.

Nun wurde es meinem Begleiter doch zu arg und ziemlich barsch fragte er den Fremden, wenn er in diesem Hause suche.

„Ich suche niemand,“ versetzte der Fremde sehr ruhig.

„Niemand?“ rief der Franzose mit höhnischem Lachen, „aber ich glaube, daß Sie nichtsdestoweniger in einem fremden Hause sind.“

„Das ist wohl möglich,“ sagte der Spanier ganz ruhig.

„Aber was wollen Sie hier?“ fragte der Franzose, „es ist diese Dame, welche hier wohnt und welche mir sagt, daß sie nicht die Ehre hat, Sie zu kennen.“

„Eben deshalb bin ich hier,“ versetzte der Spanier, „um diese Dame kennen zu lernen.“

„Das ist eine sehr eigenthümliche Art und mindestens eine sehr schlecht gewählte Zeit, die Bekanntschaft einer jungen Dame machen zu wollen.“

„Es ist meine Art, mein Herr, und die Zeit ist so gut gewählt, als es mir die Umstände erlauben.“

Raupen erforderliche größere Futterquantum leichter beschafft werden konnte. Nun wurde dieser Ums durch ein Zirkularschreiben des Seidenbau-Inspektorats außer Kraft gesetzt und ist fernerhin den Züchtern gestattet, von den Bäumen auf der Gasse Blätter zu klauen, unbekümmert dessen, ob sie vor dem Hause eines Züchters stehen oder nicht.

**Kritische Tage im zweiten Halbjahr 1908.** Der Wetterkalender für das zweite Halbjahr stellt folgende Tabelle auf: Kritische Tage höherer Ordnung sind der 13. und 28. Juli, 12. und 26. August, 10. und 25. September, 9. und 25. Oktober, 8. und 23. November, 7. und 23. Dezember. Ganz besonders starke Wetteränderungen, Unwetter usw. sind am 9. Oktober, 10. September und 12. August (respektive einen bis zwei Tage früher) zu erwarten. An diesen Tagen sind Erdbeben, Vulkanausbrüche und Grullenkatastrophen wahrscheinlicher als an anderen Tagen.

**Ein kleiner Weltreisender.** Im Hauptbahnhof zu Frankfurt a. M. kam dieser Tage mit dem Hamburger Zug ein dreijähriger Knabe an, der die Reise über den Ocean von Newyork aus allein zurückgelegt hatte. Vater und Mutter waren in Newyork gestorben; die in Basel wohnenden Großeltern ließen das verwaiste Enkelkind zu sich kommen. Mit dem nächsten Zuge dampfte der kleine Reisende unter Obhut der Eisenbahner nach Basel weiter, nachdem ihm im Hauptbahnhofe Milch und Bröckchen gereicht worden waren.

**Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik.** Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Friedrich Umlauf. 30. Jahrgang 1907/1908. (H. Hartleben's Verlag in Wien, jährlich 12 Hefte zu 1 K. 25 H. Pränumeration inkl. Franco-Zusendung 15 K. Das eben erschienene 8. Heft des 30. Jahrganges hat einen reichhaltigen Inhalt. Obwohl jedes Heft der Zeitschrift „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik“ reich illustriert erscheint und mit vorzüglichen Karten ausgestattet ist, macht sie doch ihr niedriger Bezugspreis jedermann zugänglich.

**Eine Partie Vannal in Newyork.** Die neueste Kaffeehaus-Anekdote sei hier mitgetheilt. In einem Newyorker Kaffeehaus spielen drei Ungarn das bekannte Vannal (alsós). Ein vierter Ungar, Herr Kondor, stellt sich zum Spieltisch und klobigt. Einer der Spieler erklärt, er könne einen „Stehliebzig“ nicht vertragen und ersucht Herrn Kondor, sich niederzusetzen. Herr Kondor bleibt stehen. Neuerliche Aufforderungen an Kondor, entweder sich niederzusetzen oder vom Tisch wegzugehen. Einer der Mitspielenden meint jedoch: „Sekkire doch meinen Freund Kondor nicht. Wenn er hätte „sitzen“ wollen, wäre er doch in Budapest geblieben.“

„Es kaufen, um schön zu werden, heut Junge und Meise  
Nur mehr Steckenpferd-Villemilch-Seife!“

„Ich aber werde mir erlauben, Sie hinauszumwerfen,“ rief der Franzose endlich, da er nicht länger mehr an sich halten konnte.

Der Spanier warf auf den jungen Franzosen einen stolzen, verächtlichen Blick und wandte sich an mich.

Ich gestehe, daß mir der Spanier trotz allem wohlgefiel und daß ich nicht umhin konnte, sein stolzes, ruhiges Benehmen in einer so misslichen Situation zu bewundern.

„Mich zog von jeher das Außerordentliche an, nur dieses hatte Reiz für mich, und so konnte es nicht fehlen, daß ich sehr zweifelhaft war, wie ich mich gegen diesen kühnen Spanier benehmen sollte. Allerdings war seine Handlungsweise eine unschickliche, aber konnte ihn nicht irgend eine wichtige Angelegenheit zu einem so späten und ungewöhnlichen Besuche drängen? Ich mußte doch erst hören. Gleichwohl hätte ich Unrecht gethan, das Verfahren des Fremden dem jungen Franzosen gegenüber zu billigen. Ich sagte also:

„Mein Herr, es scheint mir hier ein Irrthum vorzuwalten, mein Name ist Rositta, und ich glaube nicht, daß Sie mich sprechen wollen.“

„Sie und keine andere,“ versetzte der Spanier, „ich bitte Sie, mir auf einige Minuten Gehör zu geben.“

So treten Sie näher.

(Fortsetzung folgt.)

## Pokales.

### Abfahrt der Eisenbahnzüge von Orsova.

**Abfahrten:** Schnellzug: Nach Budapest 2 Uhr 58 Min. Nachts.

Schnellzug: Nach Budapest 8 Uhr 16 Min. Früh

Personenzug: 1 Uhr 40 Min. Nachmittag.

Personenzug: 6 Uhr 5 Min. Früh.

Jeden Mittwoch u. Sonntag 3 Uhr 15 Min. Nachmittag ein Blitzzug.

Bis Kormia täglich ein gemischter Zug um 7 Uhr 35 Min. Abends.

Nach Bereicorova—Bukarest: Eizzug um 1 Uhr 11 Min. Früh.

Personenzug: 2 Uhr 30 Min. Nachmittag.

7 Uhr 24 Min. Abends Eizzug.

Jeden Donnerstag und Sonntag um 8 Uhr 59 Min. Früh ein Blitzzug.

### Abfahrt der Passagier-Schiffe der I. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft:

Von Orsova—Galatz: jeden Montag, Donnerstag und Samstag 4 Uhr Nachmittag.

Von Orsova—Budapest: jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag 6 Uhr Morgens.

### Abfahrt der Passagier-Schiffe der ungar. Fluß- und Seeschiffahrt-Aktiengesellschaft:

Von Orsova—Semlin: jeden Montag, Donnerstag und Samstag um 6 Uhr Früh.

Von Orsova—Galatz: jeden Dienstag, Freitag und Sonntag um 4 Uhr Nachmittag.

### Ausgeloste Geschworene.

Von Seite des Karansebejer Gerichtshofes wurden für das II. Quartal 1908 folgende Geschworene ausgelost: Ordentliche Geschworene: Otto Michael und Jakob Braun aus Herkulesfürdő, Alexander Bloch, Stefan Lofza, Andreas Pap, Bertalan Schifetanz, Wilhelm Krizjanics und Karl Stüber aus Orsova, Floris Bacilla aus Fényes, Nándor Probst, Ernest Czottel, Ludwig Seifert, Eugen Benzelleitner aus Nándorhegy, Georg Niantiu aus Barlova, Oskar Hirschl aus Dévényes, Josef Nialh aus Bukin, Josef Remojan aus Lunkovitsa, Vezil aus Glumboka, Trifon Nezel aus Krusovec, Dominik Vogel aus Teregova, Josef Mark aus Kupfizza, Gustav Madel aus Szervesty, Trifon Adamestu aus Kuptore, Dr. Nikol. Minia, Stefan Nemath, Alexander Pollak, Demeter Csolota, Konstantin Pepa, Aurel Moata und Leopold Nado aus Karansebes. Ersatz: Dr. Sigmund Szöremyi, Josef Rosenfeld, Karl Iverasser, Alexander Köröfny, Alexander Nemes, Johann Waniesek, Robert Jerome, Professor Josef Galaz, Karl Müller aus Karansebes, Josef Frumm aus Ujkaransebes.

### Inspizierung der hiesigen Knaben-Bürgerschule.

Am vergangenen Montag und Dienstag weilte der Reeskemeter Mädchen-Bürgerschuldirektor und Mitglied des Landes-Unterrichtsrathes, Herr Karl Pásthly, hier und inspizierte die Staatsbürgerschule. Er unterzog jeden Gegenstand einer genauen Revision; doch wendete er sein Augenmerk vorwiegend auf die Vortragsweise und die erzielten Resultate in der ungarischen Sprache. — Nach geschehener Arbeit versammelte er den Professorenkörper zu einer Konferenz, in welcher er seiner gemachten Erfahrungen Ausdruck verlieh. Er gratulierte dem Leiter der Anstalt, Herrn Direktor Mihalik, sowie auch jedem einzelnen Mitgliede des Professorenkörpers über solch wunderbare, ja vorzügliche Erfolge in den einzelnen Gegenständen und rangierte die hiesige Bürgerschule zu den ersten Schulen des Landes ein. Von den Leistungen der hiesigen Anstalt wird er mit Vergnügen dem Unterrichtsminister Bericht erstatten.

### Generalversammlung.

Laut Beschluß der am 22. Mai l. J. abgehaltenen Ausschußsitzung des Orsovaer bürg. Schützenvereines wird die Generalversammlung dieses Vereines am 30. Mai d. J. Abends halb 6 Uhr in den Vereinslokalitäten abgehalten. Die geehrten Mitglieder werden ersucht recht zahlreich zu erscheinen.

**Verlobung.** Am 15. d. feierte der Obermagazineur der Firma Moritz Scheinberger Herr Karl Kleffer seine Verlobung mit Fräulein Wilma Urban. Wir gratulieren!

**Schießverein.** Gelegentlich des am 17. d. in der hiesigen Schießstätte stattgefundenen Schießens wurden folgende Treffer erzielt u. zw.: Tiefbeste: I. Josef Kerek, II. Julius Seymann, III. Elek Danielis. Kreisbeste: I. Franz Freyler, II. Elek Danielis, III. Julius Seymann.

**Todesfälle.** Am 16. d. Abend verstarb nach langem schweren Leiden im Alter von 23 Jahren Fräulein Ernestine Volits Tochter des in allen Kreisen unserer hiesigen Bevölkerung beliebten und geachteten Agentiechefs der M.F.T.R. Herrn Ladislav Volits. Die Beerdigung der so früh Verstorbenen fand am 18. d. Nachmittags 5 Uhr unter überaus großer Beteiligung von Leidtragenden auf den hierortigen röm.-kath. Friedhof statt. Friede ihre Asche! — Am 19. d. verstarb in Budapest der auch hier vorteilhaft bekannte ehemalige Pächter des Hotel „Schweizer“ Herr Johann Berkovitz nach längerem Leiden im Alter von 53 Jahren, betrauert von seiner Gattin und 2 Kindern. Er ruhe sanft!

Die **Kanzlei der Karanjescher Arbeiter Versicherungs-Krankenkassa** befindet sich im Hause des Herrn Ign. Kner, Fleischhauermeister (Kronengasse).

**Militärmusik-Konzert in Orsova.** Das am 19. d. M. in den Gartenlokalitäten des Hotel „Schweizer“ abgehaltene Militärmusik-Konzert lockte eine große Anzahl von Besuchern in diese wirklich angenehmen Gartenlokalitäten. Der Garten erwies sich zu klein für den Andrang der vielen Besucher und mußten auch im Hofe 3 Reihen Tische aufgestellt werden, um all die erschienenen Gäste plazieren zu können. An 400 Besucher waren erschienen die bis 12 Uhr Mitternacht in frohster Stimmung den herrlichen Weisen unseres Hausregimentes lauschten und der stürmische Applaus mit dem jedes vorgetragene Stück honoriert wurde, war der beste Beweis für die kunstvolle Leistung der 43er Militärmusik und ihres lebenswürdigen Kapellmeisters Herrn Bures der unermülich den Taktstock schwang, und dem wir auch an dieser Stelle für den dem hiesigen Publikum gebotenen gemüßreichen Abend herzlichsten Dank sagen. Der Hotelier Herr Politzer bemühte sich seine Gäste durch Verabreichung guter Speisen und Getränke zufriedenzustellen, was ihm auch bestens gelang. Wie wir vernehmen wird dieselbe Musik nach einem Monate wenn sie in ihren Garnisonsort Fehertemplom zurückkehrt wieder im „Schweizer“ konzertieren.

**Staub und wieder Staub.** Auf die Gefahr hin unseren geehrten Lesern langweilig zu werden, müssen wir wieder mit dieser Jeremiade kommen und werden dieses Klagegedicht insoweit fortsetzen bis sich nicht der liebe Herrgott, unsere Gemeindevorsteherung oder Handelsminister Kossuth unserer armen staubschluckenden Orsovaer Bevölkerung erbarmt. Es ist einfach entsetzlich was wir unter dieser Staubmisere zu leiden haben und würden wir es unserer Gemeindevorsteherung und den Leitern des k. u. Staatsbauamtes empfehlen nur eine Stunde lang einen Spaziergang in der oberen Gasse vom Bajaschischen Hause bis zum Stuhlamt und von dort herunter die Straße bis zum Neubau der Firma Scheinberger zu machen um davon einen Begriff zu haben was unsere arme hundertertei Arten von Steuergattungen zu zahlende Orsovaer Bevölkerung zu leiden hat. Was für Leiden die Bewohner der mittleren respectue Kronengasse auszustehen haben wollen wir uns zu schildern erlassen, den dort sieht man überhaupt nichts — vor lauter Staub. Wir wissen es daß die Gemeinde vor nicht allzulanger Zeit einen eisernen Spritzwagen — mit nicht unbedeutenden Kosten anfertigen ließ. Dieser Wagen sollte uns das

köstliche Raß in die Straßen bringen; derselbe führt jedoch ein beschauliches Dasein in irgend einer kühlen Kammer des Gemeindehauses. Wollten einmal die Bewohner Orsovas mit der Bezahlung der Straßensteuer stocken, der arme Exekutor müßte im Schweiß seines Angesichts ob Staub, ob Regen diese Steuer unbarmherzig eintreiben! Wam also dürfen wir auf Abhilfe rechnen?

**Hundeperre.** Infolge eines wuthverdächtigen Falles müssen — laut Verordnung des Stuhlammtes — sämtliche Hunde ab 16. Mai durch 40 Tage zu Hause gehalten werden; oder dürfen nur mit Maulkorb versehen, oder an der Leine geführt, auf die Straße kommen. Die Besitzer von Hunden, die diese Verordnung nicht einhalten, werden streng bestraft und die eingekerkerten Hunde vom Basenmeister unschädlich gemacht.

Verantwortlicher Redakteur: Geza Guttere.

### Keine Unterhaltung

bietet soviel Vergnügen, als eine vorzügliche Pause, um gute frische Getränke in den Prachtgarten der Villa Ozanic, bei Konzert der beliebten Kapelle Lakatos Joska. Endesgefertigter ist bestens bemüht, das hochgeschätzte Publikum, durch solide und coulante Bedienung, so auch billigen Preisen vollkommen zufrieden zu stellen, und bittet ergebenst um zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll  
Tauszig Samu.

### Pfand-Licitation.

Alle in unserer Anstalt fälligen Pfänder werden am

Donnerstag den 11. Juni 1908  
Nachmittags 3. Uhr

öffentlich veräußert. Es steht daher den p. t. Parteien frei, die fälligen Pfänder bis **Mittwoch den 10. Juni 1908** zu prolongieren. Vorschüsse auf Gold, Silber, Pretiosen Wertpapiere, Lose ertheilen wir coulantest. Orsova, 22. Mai 1908.

Spar- u. Vorschuß-Consortium  
des l. allgem. Beamten-Vereines der österr.-ung. Monarchie in Orsova.  
(Skellaplatz, Marjchau'sches Haus.)



#### Dankagung.

Für die herzliche Theilnahme, die wir aus Anlaß des Ablebens unserer innigstgeliebten Tochter resp. Schwester

#### T i n i k e

von so vielen Seiten erfahren haben, den geehrten Kranz- und Blumenpendern und allen geschätzten Theilnehmern am Begräbniß, sagen wir innigsten Dank.

Orsova, 22. Mai 1908.

Ladislav Volits und Familie.

SARG, WIEN. 60  
**KALODONT** BESTE  
Heller ZAHN-CRÈME

I. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

#### Wasserstand.

Vom 17. bis 23. Mai 1908.

Datum	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
In Centimeter.							
Orsova	424	426	426	428	431	433	434
Agentie							

## HUSTEN.

Wer

seine Gesundheit liebt beseitigt ihn. 5245  
not. begl. Zeugnisse bezeugen den Hilfebringenden Erfolg von

### Kaiser's

### \* Brust-Caramellen \*

mit den drei Tannen.

Medizinisch erprobt und empfohlen gegen  
Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Verschleimung,  
Rachenkatarrh, Krampf- und Keuchhusten  
Paket 20 S., 40 Heller, Dose 80 Heller.

Zu haben bei:

FRANZ FREYLER, Apotheke in Orsova.

Zahl 5989. 1908.

### Temesvarer Markt-Anzeige.

#### Der diesjährige

#### Pfingst Jahrmarkt

wird in der Zeit vom 28. Mai bis inclusive 1. Juni 1908 abgehalten werden.

Der Antrieb aller Gattungen Vieh auf den Jahrmarkt ist von Donnerstag, 28. Mai 5 Uhr Früh angefangen gestattet.

Temesvar, am 23. April 1908.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Beé Ferencz,  
Oberstadthauptmann.

Die Entfernung für Auftraggeber kein Hinderniss

**W**er ein Haus, Gut, Feld, Geschäft etc. kaufen, verkaufen pachten oder verpachten will, eine Stelle oder Angestellte sucht, wende sich vertrauensvoll an mein Bureau: **J. GROSZ, Temesvár-Josefstadt**, linke Begazeile 18, — in der Nähe des „Café Anker.“

Verlangen Sie Prospect „Wissenswerthes für Kaufleute und Gewerbetreibende.“

## Arverési hirdetmény kivonat.

Az orsovai kir. jbiróság mint tkvi. hatóság részéről közhírré tétetik, hogy az orsovai új tak. pénztárnak (képv. Pollitzer Armin ügyvéd) végrehajthatónak Csingicza Szimeon és Julianna végrehajtást szenvedő elleni 250 kor. tőke, 20 k. 65 f. jelenlegi és még felmerülő költségek erejéig az ezen kir. jbiróság mint kv. hatóság területén levő Mehadia község 20 ház 930 lap sztkvben Csingicza Szimeon és Julianna nevének felvett 20 sz. ház és 101 négyzetöl házhely 1400 kor. becs, mint kikiáltási ár mellett nyilvános árverés útján el fog adatni. **Határnapul 1908. évi Május hó 29. napjának d. u. 3 óráját Mehadia község házához** kitiizetik, mely alkalommal ezen ingatlanok a becsáron alul is eladatni fog.

Kikiáltási ár a fentebb kitett becsár melynek 10% a venni szándékozók által készpénzben vagy az 1881. évi 60 tez. 42 §-ában foglalt árfolyammal számított és az 1881. évi november hó 1-én 3333. sz. alatt kelt igazságügyi ministeri rendelet 8 §-ában kijelölt ovadékképes papirokban a kiküldött kezéhez bánatpénz gyanánt leteendő vagy annak a bíróságnál előleges elhelyezéséről szabályszerű elismervényt kiszolgáltatandó.

Az árverési egyéb feltételek a kebelbeli tkvi. hivatalban és Mehadia község előjárásánál a hivatalos órák alatt megtekinthetők.

Orsován, 1908. április hó 11-én.

A kir. jbiróság tkvi hatóság.

Havel, k. jbiró.

## Der Stein der Weisen.

Unterhaltung u. Belehrung aus allen Gebieten des Wissens.

XXI. Jahrgang 1908.

Probehefte gratis und franko.

Jedes Heft kostet nur 60 H. Vierteljährig 3 R. 60 H.

Halbjährig 7 R. 20 H. Ganzjährig 14 R. 40 H.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Schutzmarke: „Anker“

### Liniment. Capsici comp., Erfolg für Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erfaltungen** angewendet wird.

**Warnung.** Rinderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 H., R 1.40 und R 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.

Dr. Nichter's Apotheke, „Goldene Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.



den Roman des Tiroler Nationalhelden veröffentlicht jetzt die

Roman-Zeitung „Heimat und Fremde.“

Wöchentlich 1 Nummer, 16 Quartseiten.

Abonnementspreis nur **20 Pfennig monatlich.**

Man verlange Probenummern oder bestelle bei der nächsten Buchhandlung oder Postanstalt.

Verlag von Hermann Schoenfeld,

Dresden-A. 4.



Eigentum Druck und Verlag von Josef Handl in Orsova, Barojs-Gasse u. Ezechiel-Strasse Nr. 418.

## Arversési hirdetményi kivonat.

A bozovicsi kir. járásbírósa mint tkvi. hatóság közhírré teszi, hogy a dr. Russu Octáv nagyszabeni ügyvédtől képviselt Albina nagyszabeni takarékos és hitel intézet javára Gerzsoba Jeremia, Romanicza, Bános Novák, Imbreszku Gábor. Bános Pál és Petra óborloveni lakosok ellen 420 korona tőke, ennek 1903. évi december hó 13-tól járó 8%-os kamata, 100 korona 60 fillér már megállapított és a jelen árverési kérvényért 12 koronában ezennel megállapított, valamint a még felmerülő költségek valamint a csatlakozást nyert karánsebesi vagyonszék 150 ft., Spuzza Miklós jablaniczai lakos 155 kor. 82 fill. és Ruzmir Lázár óborloveni lakos 140 kor. s jár. iránti követelésének kielégítése végett, az 1881. LX. tez. 146 §-a értelmében az árverést elrendelte és közzé teszi, hogy a karánsebesi kir. törvényszék területén levő az óborloveni 91 h. 138 l., 120 h. 177 l., 144 h. 210 l. és 30 h. 617 l. sz. tkvben foglalt Gerzsoba Irímia, Romanicza, Raskovics Nászta, Bános Ilie, Avram, Marinka, Taraszie, Ilie, Pével, Petra, Szimziana, kk. Novák, Petra, Mária, Roska Eugenia, Jon, Novák, Brindusa, Szofia, kk. Danila, özv. Gerzsoba Magdalena, özv. Imbreszku Paraszkeva, Imbreszku Gavriila és Alojzia tulajdonát képező, de az 1881. LX. tez. 156 §-a értelmében egészben elárverezendő következő ingatlanok:

az óborloveni 91 ház 138 lap sz. tkvben felvett:

- |   |          |
|---|----------|
| 1) a 91 sz. ház és 377 □-öl házhely                                       | 274 kor. |
| 2) a 11 hrsz. Obersia Hotariczi la Lak vid. 1 hold 250 □-öl III. o. kasz. | 107 kor. |
| 3) a 187 hrsz. Biol vid. 250 □-öl gyümölcsös                              | 34 kor.  |
| 4) a 309 hrsz. Ogasu Zikatori vid. 225 □-öl gyümölcsös                    | 30 kor.  |
| 5) a 358 „ Ogasu Sopotian vid. 250 □-öl gyümölcsös                        | 34 kor.  |
| 6) a 368 „ La Zarina vid. 325 □-öl gyümölcsös                             | 43 kor.  |
| 7) a hrsz. nélk. Kraku Pajki vid. 1100 □-öl III. oszt. kaszáló            | 93 kor.  |
| 8) a „ „ „ „ 800 □-öl „ „ „   | 46 kor.  |
| 9) a „ „ „ „ 200 □-öl „ „ „   | 12 kor.  |
| 10) a „ „ „ „ 1000 □-öl „ „ „   | 58 kor.  |
| 11) a „ „ „ „ 380 □-öl „ „ „  | 17 kor.  |
| 12) a „ „ Viru Sverliakului vid. 1200 □-öl III. oszt. kaszáló             | 69 kor.  |
| 13) a hrsz. nélk. Fracza Jabelesini vid. 600 □-öl gyümölcsös              | 80 kor.  |
| 14) a 259 hrsz. Ogasu Sopotian vid. 350 □-öl gyümölcsös                   | 47 kor.  |
| 15) a 356 hrsz. Ogasu Sopotian vid. 600 □-öl gyümölcsös                   | 80 kor.  |

az óborloveni 120 ház 177 lap sz. tkvben felvett:

- |   |          |
|---|----------|
| 16) 38 hrsz. Lunka Satului 1348 □-öl II. oszt. szántó       | 119 kor. |
| 17) 39 hrsz. Sub Durinescha 2 h. 1100 □-öl II. oszt. szántó | 413 kor. |
| 18) 180 hrsz. Durinescha 1100 □-öl kert                     | 147 kor. |
| 19) 210 hrsz. Schopotian 350 □-öl kert                      | 47 kor.  |
| 20) 212 hrsz. Schopotian 1100 □-öl kert                     | 147 kor. |
| 21) 150 hrsz. Durinescha 600 □-öl III. oszt. kaszáló        | 34 kor.  |
| 22) hrsz. nélk. Durinescha 800 □-öl kert                    | 107 kor. |
| 23) hrsz. nélk. Dumbrava 1 h. III. oszt. kaszáló            | 92 kor.  |
| 24) 91 hrsz. Podu Bresovy 502 □-öl II. oszt. szántó         | 48 kor.  |

az óborloveni 144 ház 210 lap sz. tkvben felvett:

- |  |          |
|--|----------|
| 25) a 144 sz. ház és 136 □-öl házhely                                    | 242 kor. |
| 26) a 154 hrsz. Polistye és Jeselnicza 2 hold 1100 □-öl II. oszt. szántó | 413 kor. |
| 27) 131/b hrsz. La Lak vid. 1 h. 700 □-öl III. oszt. kaszáló             | 133 kor. |
| 28) 231 hrsz. Vlaska vid. 725 □-öl gyümölcsös                            | 96 kor.  |
| 29) a 303 hrsz. Ogasu Zikatori vid. 300 □-öl gyümölcsös                  | 40 kor.  |

végül az óborloveni 30 ház 617 lap sz. tkvben felvett:

- |                                    |          |
|------------------------------------|----------|
| 30) 30 sz. ház és 404 □-öl házhely | 278 kor. |
|------------------------------------|----------|

megállapított kikiáltási árban nyilvános árverés útján elfognak adatni.

Az árverés határnapjául az **1908. évi május hó 30. napjának d. e. 9 órája** Óborloveni község házához kitiizetik, mely alkalommal ezen ingatlanok esetleg a kikiáltási áron alul is elfognak adatni.

Arverezni szándékozók tartoznak a kikiáltási ár 10%-kát azaz: 27 kor. 40 ft., 10 k. 70 ft., 3 k. 40 ft., 3 k. 40 ft., 4 k. 30 ft., 9 k. 30 ft., 4 k. 60 ft., 1 k. 20 ft., 5 k. 80 ft., 1 k. 70 ft., 6 k. 90 ft., 8 k-t, 4 k. 70 ft., 11 k. 90 ft., 41 k. 30 ft., 14 k. 70 ft., 4 k. 70 ft., 14 k. 70 ft., 3 k. 40 ft., 10 k. 70 ft., 9 k. 20 ft., 4 k. 80 ft., 24 k. 20 ft., 41 k. 30 ft., 13 k. 30 ft., 9 k. 60 ft., 4 k-t és 27 k. 80 ft készpénzben, vagy az 1881. évi november hó 1-én 3333. sz. alatt kelt igazságügyi ministeri rendelet 8 §-ában kijelölt ovadékképes értékpapirokban a kiküldött kezéhez bánatpénz gyanánt leteni, vagy az 1881. évi LX. tez. 170 §-a értelmében a bánatpénznek a bíróságnál előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű elismervényt átszolgáltatandó.

Vevő tartozik a vételárat három egyenlőrészletben és pedig az árverés napjától számítandó 30 nap alatt az első, 60 nap alatt a második és 90 nap alatt a harmadikat minden egyesvételési részlet után az árverés napjától járó 50% kamatokkal együtt, a bozovicsi kir. adóhivatal mint bírói letétpénztárnál lefizetni. — A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíthatni.

Az árverési feltételek többi pontjai a kebelbeli telekkönyvi hivatalban és Óborloveni község előjárásánál a hivatalos órák alatt megtekinthetők.

Bozovics, 1908. évi március 21-én.

A kir. járásbírósa.

Burtal,  
kir. aljbiró.

### Steckenpferd Lilienmilch-Seeife

Das Original

aller im Handel befindlichen medizinischen Lilienmilchseifen,  
Erzeugt zarte, weiche Haut und reinen, von Sommersprossen freien Teint.  
Millionen Stück jährlicher Consum! Tägliche Anerkennungsschreiben!  
2 Staatspreise und 10 Goldene und Silberne Medaillen!

**Man achte genau auf Namen u. Schutzmarke: Steckenpferd!**  
Vorrätig à 80 Heller in Apotheken, Drogerieen, Parfümerie- und einschlägigen Geschäften.

Alleinige Fabrikanten Bergmann & Co Tetschen a. E. (Dresden u. Zurich)